

Sinnvoll Energiesparen - Fördermittel sinnvoll nutzen!

Energiewendetag 24.09.2022



**Ihr unabhängiger Partner
in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
für Fragen rund um das Thema Energie**



Referent

Tobias Bacher

Geschäftsführer Energieagentur Landkreis

Tuttlingen für die Region

Schwarzwald-Baar-Heuberg

Die Energieagentur unter der Lupe

Energieagentur Landkreis Tuttlingen gGmbH (seit 01.07.2008)

Landkreis Tuttlingen, Städte Tuttlingen, Spaichingen und Trossingen, BUND, Kreishandwerkerschaft Tuttlingen, Stadtwerke Tuttlingen, EnBW, badenova, ENRW, Energiedienst Netze GmbH, EnTro, Energieagentur Schwarzwald-Baar-Kreis GbR, Energieagentur Landkreis Rottweil GbR



Niederlassung Energieagentur Schwarzwald-Baar-Kreis GbR (seit 01.04.2009)

- Schwarzwald-Baar Kreis
- Stadt Donaueschingen
- Stadt Villingen-Schwenningen
- Kreishandwerkerschaft Schwarzwald-Baar
- NABU Bez. Verband Donau-Bodensee
- BUND Regionalverband SBH
- SVS Stadtwerke Villingen-Schwenningen
- ZVB Zweckverband Gasfernversorgung Baar
- Energiedienstnetze GmbH
- EGT AG
- EnBW Regional AG
- Energieversorgung Südbaar GmbH&Co.KG

Niederlassung Energieagentur Landkreis Rottweil GbR (seit 01.03.2009)

- Landkreis Rottweil
- Stadt Rottweil
- Kreishandwerkerschaft Rottweil
- badenova
- Elektrizitätswerk Mittelbaden
- EnBW Regional AG
- ENRW Energieversorgung
- Stadtwerke Schramberg
- Erdgas Südwest GmbH

ENERGIE AGENTUR für die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg



- Hauptgeschäftsstelle
- Niederlassung
- Außenberatung

Themen

- Fakten Energieeffizienz und Klimaschutz, Gesetze
- Möglichkeiten zum Energiesparen und Klimaschutz
- Fördermittel



Fakten u. Gesetze – Energieeffizienz und Klimaschutz

Klimawandelfolgen in der Presse

Klimawandel nimmt der Donau das Wasser

Von Franz Datzinger

Wenig der Klimawandel unter Hochwasser? Eine Antwort darauf gibt es nicht, auch nicht an der Donau, wo das Klima auch weiterhin in eine Eisenergebnis. Folgende werden kann aber nur ein Trend. Den gibt es und er besagt Alarmzeichen: Die Trockenheit...



der Donau und die Donau das gesamte Alpenvorland erweiteren", argumentiert BUND-Mitglied Ulrich Stadlmann. Die Lage Passau sei aber auch geprägt durch 90 Bäche, die ebenfalls fließen Hochwasser...

Bäche renaturieren und Versiegelung vermeiden hervorrufen können, wie die Flut 2002 gezeigt habe. Der Bund Naturschutz schließt deshalb diese Maßnahmen vor - Bestandsaufnahme von Bächen - Renaturierung von Bächen - Renaturierung von Bächen - Renaturierung von Bächen...

Klimawandel: Der Wald braucht Hilfe

Projekt durch Spendenaktion: Jungen und Mädchen aus vier Schulen pflanzen 2000 junge Bäume im Lahnsteiner Stadtwald



„Junge Lärchen-Lösche und Kieferleinchen, die im Sommer gepflanzt werden, sind bei der diesjährigen Vegetationsperiode zu den ersten Spätsommer...“

Umgestürzte Bäume, vollgelaufene Keller

Gewitter hält Feuerwehrlöscher im Landkreis in Atem

NORTHEIM | USLAR. Das Gewitter, das gestern Nachmittag über den Landkreis Northeim hinweggezogen ist, hat die Feuerwehren in Atem gehalten. In Sudheim hatte gegen 16.30 Uhr eine heftige Gewitterböe den Ast eines Baumes auf ein am Freibad geparktes Auto stürzen lassen. Verletzt wurde niemand. Zwischen Gillersheim und Holzrode sowie zwischen Suterode und Wachsenhausen stürzten mehrere Bäume um, sodass die Kreisstraßen für mehrere Stunden gesperrt werden mussten.

Blitzschlag Im Northeimer Hengstbachweg hat ein Blitzschlag das Dach eines Hauses beschädigt. Ein Feuer entstand dadurch nicht. Auch hier wurde niemand verletzt. Im Uslarer Land sorgten heftige Regenfälle und Hagel ab 16 Uhr für Land unter an vielen Stellen in der Kernstadt und in zahlreichen Ortsteilen. So verwandelte sich die Alleen- und in zahlreichen Ortsteilen, Alleen- und in zahlreichen Ortsteilen, Alleen- und in zahlreichen Ortsteilen...



Zum Glück nur Sachschaden: Am Ast auf ein geparktes Auto.

Klima lässt bald Millionen flüchten

Dhaka - Alles ist Matsch. In den Tümpeln schwimmt der Dreck. Die Kinder schwimmen trotzdem. Ein ganz normaler Morgen am Ufer des Ganges in Bangladesch. Dort haben sich Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier und sein französischer Kollege Laurent Fabius Anfang der Woche ein Bild vom Klimawandel gemacht, der Bangladesch heute schon plagt wie kein anderes Land.

Gewitterstürme und Hagelböen in der Gegend von Hühnerciern und Trenzschellen haben in der West- und Nordwestküste Schäden in Millionen angerichtet. In den Küstengebieten der Hagel Handwerker und Feuer und erschlagen Schafe.

Während der Osten der Schweiz dank Pöbel von Gewittern heftig überflutet wurde, brachen ab dem 16. Juni in der Gegend von Bern bis zu 90 Kilometern pro Stunde Am heftigsten wütete der Hagel in der Region Laupen, Mülligen, Nennens und Aarberg sowie in den umliegenden Gemeinden. In der Region Laupen, Mülligen, Nennens und Aarberg sowie in den umliegenden Gemeinden...



„Rechtzeitig vor Hitzewellen warnen“

Interview Der Klimaforscher Andreas Fink arbeitet an Modellen, mit denen sich drohende Hitzewellen früher vorhersagen lassen. Bei der Vorbereitung auf solche Wetterextreme sieht der Experte in Deutschland noch einigen Nachholbedarf.

Klimawandel zeigt sich auf dem Acker

Landwirte leiden unter den Folgen der Erderwärmung - und tragen gleichzeitig zu ihr bei. Christian Miesen aus Mettmann setzt auf Fruchtfolge, Wassermanagement und...



Hagel richtet Millionenschäden an

Bern/Freiburg Tennisballgrosse Eiskörner erschlagen Schafe - SBB-Linie blockiert

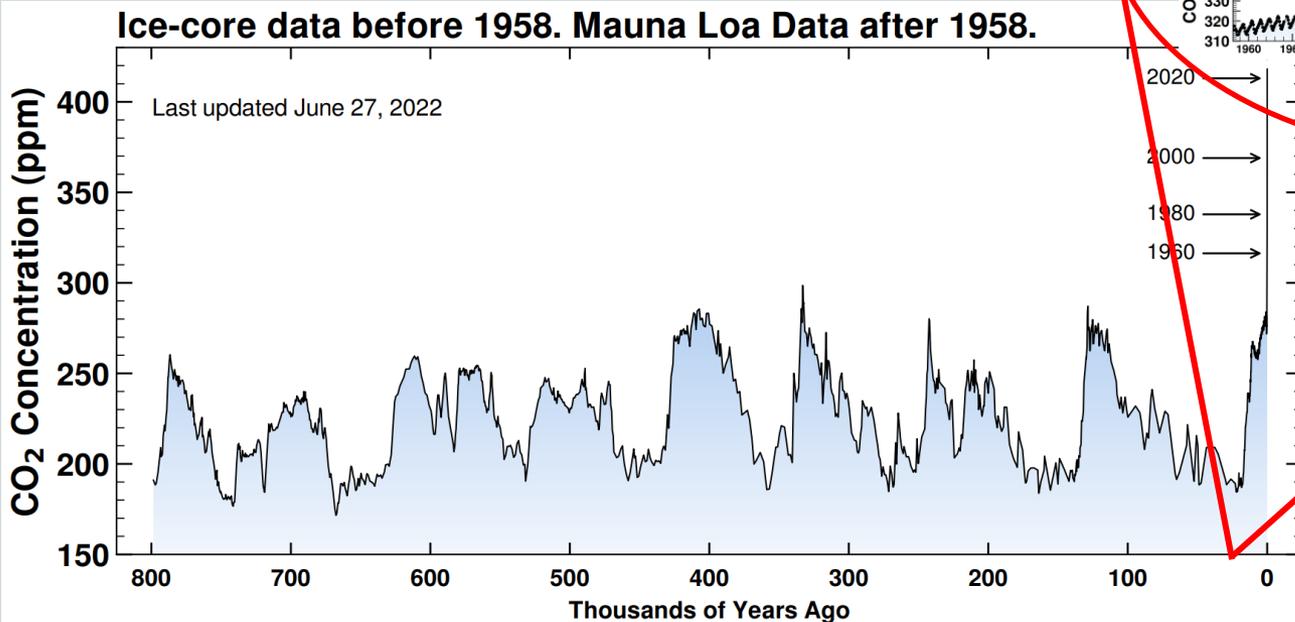
„Es gibt keine Grenzen für das Klima“ Interview der „People for Future Gelnhausen“ mit dem Klimaaktivisten Fousseyry Traoré aus Mali



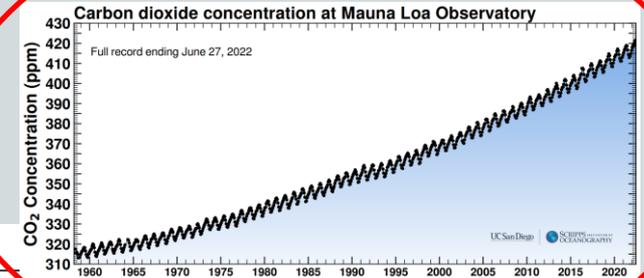
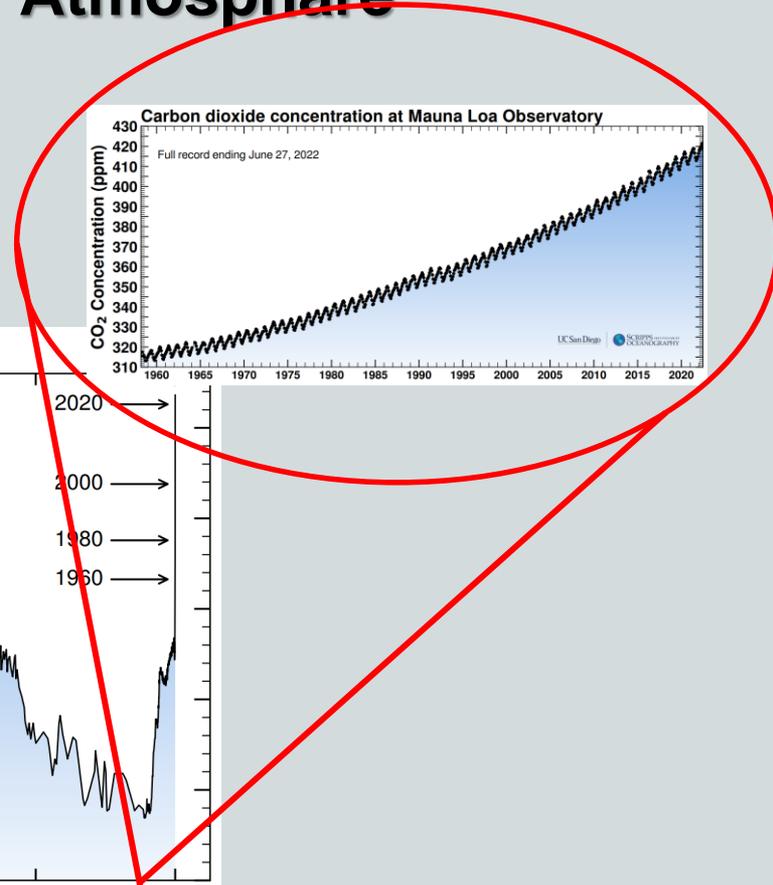
Die Klimaaktivisten Fousseyry Traoré aus Mali... Interview der „People for Future Gelnhausen“ mit dem Klimaaktivisten Fousseyry Traoré aus Mali...

Bildquelle: Internet – diverse Tageszeitungen

CO₂ Konzentration in der Atmosphäre



Quelle: <https://keelingcurve.ucsd.edu/>



Klimaschutzgesetz des Bundes

Wesentliche Inhalte:

- Klare Emissionsziele für alle Sektoren
- Transparente und laufende Erfolgskontrolle
- Bundesverwaltung will bis 2030 klimaneutral werden
- Ziel Treibhausgasneutralität bis 2045

Das neue Klimaschutzgesetz

Wir sorgen für mehr Klimaschutz und Generationengerechtigkeit



Ehrgeizigere Klimaziele: Bis 2030 müssen mind. 65 % Treibhausgase eingespart werden (statt bisher nur 55 %), bis 2040 mind. 88 % (jeweils ggü. 1990).

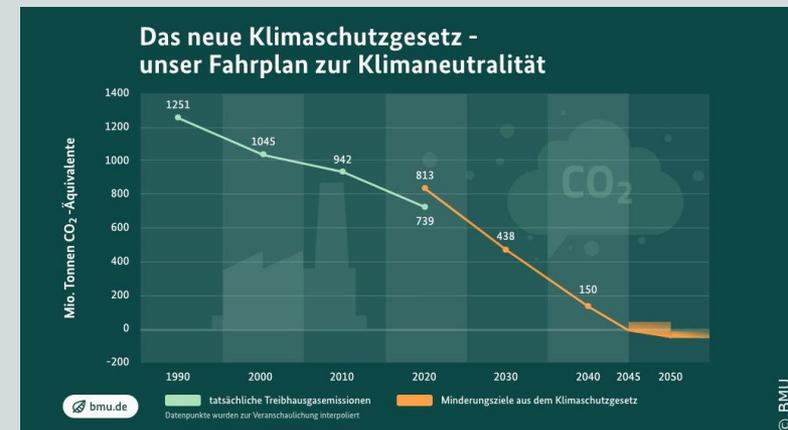


Treibhausgasneutralität: Deutschland darf bereits 2045 nur noch so viele Treibhausgase emittieren, wie durch die Einbindung von Kohlenstoff z. B. in Wäldern wieder abgebaut werden können.



Verbindliche Emissionshöchstmenge: Die jährlichen Emissionsmengen für alle Bereiche bis 2030 werden weiter reduziert, zudem gibt es jährliche Minderungsziele von 2031 bis 2040.

© BMU/ghetrax - stock.adobe.com



Quelle: bmu.de

Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg

Klimaschutzziele

Der Treibhausgasausstoß des Landes Baden-Württemberg soll im Vergleich zu den Gesamtemissionen des Jahres 1990 bis 2030 um mindestens 65 Prozent sinken. Bis zum Jahr 2040 soll über eine schrittweise Minderung Netto-Treibhausgasneutralität erreicht werden.

Novelle 2021:

- PV Pflicht im Wohngebäude Neubau ab Mai 2022
- PV Pflicht bei der großen Dachsanierung ab Januar 2023
- PV Pflicht beim Neubau von Parkplätzen mit mehr als 35 Stellplätzen ab Januar 2022



Möglichkeiten zum Energiesparen und Klimaschutz

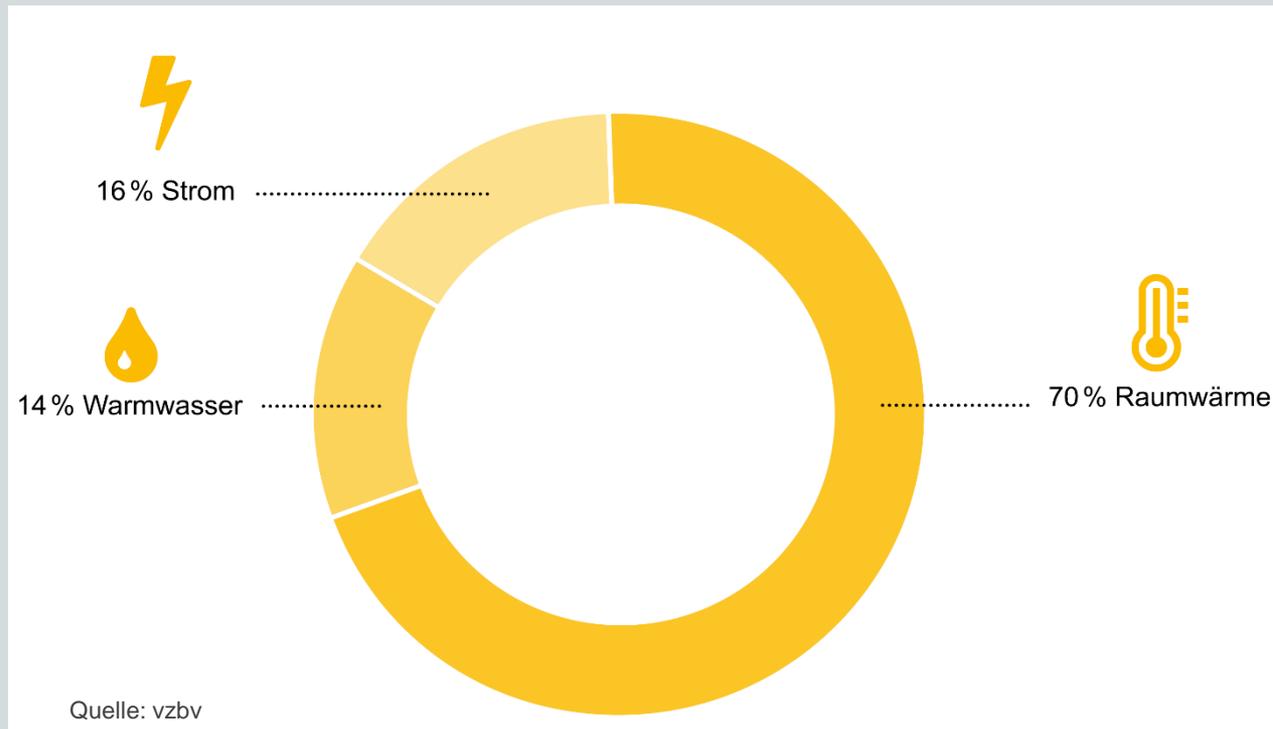
Wie Sie Unterstützung erhalten

- Energieberatung der Verbraucherzentrale
- unabhängige Beratung für Ihren Haushalt
- individuelle Lösungen für Ihre Energiefragen
- rund 700 Energiefachkräfte aus Architektur, Ingenieurwesen und vergleichbaren Bereichen beraten Sie kompetent
- bundesweit in rund 900 Beratungseinrichtungen und bei Ihnen zu Hause
- www.verbraucherzentrale-energieberatung.de
- telefonisch unter **0800 – 809 802 400** oder **07461 – 90 81 81 0**



Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis sind alle Angebote kostenfrei.

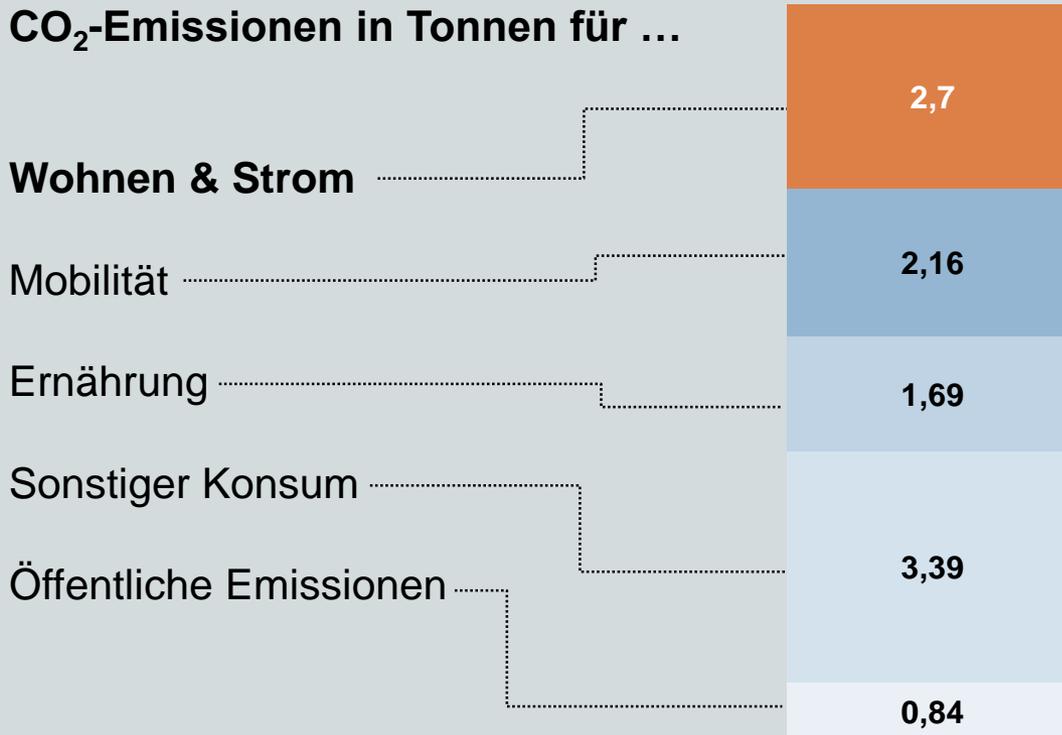
Energiesparen – da ansetzen, wo am meisten verbraucht wird:





Energiesparen – da ansetzen, wo am meisten verbraucht wird:

CO₂-Emissionen in Tonnen für ...



Deutscher Durchschnitt pro Kopf und Jahr: ca. 10,78 t

Quelle: vzbv / UBA

Energiesparen bei der Heizung - worum geht es?

Der Thermostat bestimmt
die Raumtemperatur:

5 = 28°C

4 = 24°C

3 = 20°C

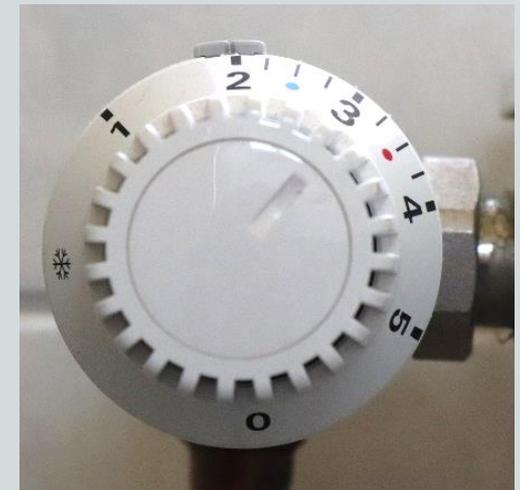
2 = 16°C

1 = 12°C

* = 6°C („Frostwächter“)

0 = AUS (nicht bei allen vorhanden)

**Runterregeln,
Pulli tragen und
sparen.**



© pk/vzbv

Was bringt es?

Die Theorie:

Draußen sind 20° ,
draußen im Mittel der Heizsaison 5°
→ Differenz also 15°

Verringert man die Differenz um 1° ,
dann sinkt der Wärmeverbrauch um $1/15$
= d.h. gut 6%

Wenn 24° auf 20° gesenkt werden:
Verbrauch sinkt um $4/19$
= d.h. rund 20%



© pk/vzbv

Quelle: vzbv

Wassersparen - worum geht es?

- Warmwassertemperatur absenken
- Bereitschaftszeiten für WW reduzieren
- Zirkulation, falls vorhanden,
zeitlich begrenzen oder abschalten
Temperatur senken
deinstallieren?



© nikkytok/Fotolia.com

Quelle: vzbv

Was bringt es?

- **Normalbrausekopf gegen Sparbrausekopf**
- Normalbrausekopf: 15 Liter/Minute
→ täglich 3 Minuten = 16.425 Liter pro Jahr
- Sparbrausekopf: 6 Liter/Minute
→ täglich 3 Minuten = 6.570 Liter pro Jahr



© nikkytok/Fotolia.com

Quelle: vzbv

Was bringt es?

Absenken z.B. von 60° auf 45°

→ spart grob 30% der Netto-Energie.

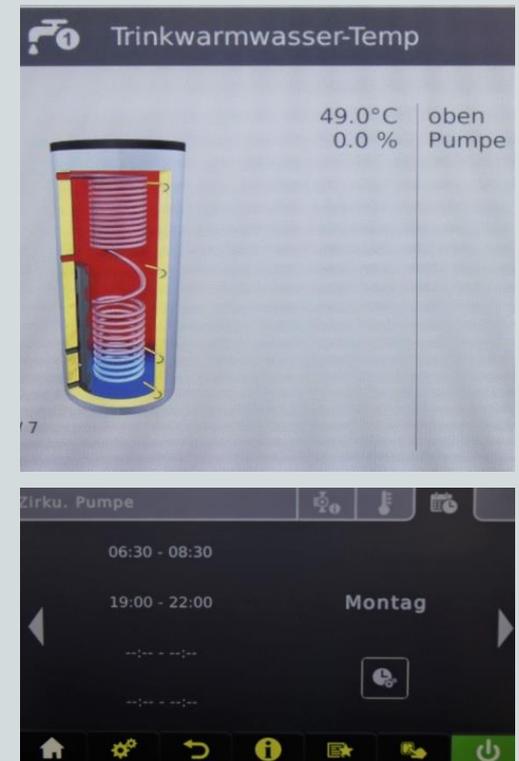
Es verringert außerdem Leitungsverluste im Unbeheizten und Speicherverluste.

Wenn eine Zirkulation vorhanden ist, kann sie je nach Dämmung und Betriebsdauer (24h?) den Energiebedarf für Warmwasser ohne weiteres verdoppeln.

→ Sparpotenzial also bis zu 50%

Wassersparende Duschköpfe und „Perlatoren“ einsetzen

→ spart etwa 10% und mehr Warmwasser



© pk/vzbv

Risiken und Nebenwirkungen

Wichtig: Risiko von Legionellen!
(vermehren sich bei niedrigen Wassertemperaturen, können beim Einatmen zu lebensbedrohlichen Lungenentzündungen führen.
Abhilfe: wöchentlich kurzzeitig hohe Speichertemperatur – 70°)

Verringerter Komfort außerhalb der Zirkulationszeiten und Warmwasserbereitschaftszeiten möglich



© pk/vzbv

Kostet nix, wirkt

Quelle: vzbv

Stromverbrauch senken - warum geht es?

- Zweitgeräte **aus**:
Wer braucht den 2. Kühlschrank im Keller?
- Kühl- und Gefriergeräte abtauen,
Kühlschrank leeren für den Urlaub,
Temperaturen richtig einstellen
(Kühlschrank $+7^{\circ}$, Gefrierschrank $\leq -18^{\circ}$)
- Im Winter ohne Kühlschrank
- Wäscheleine statt Trockner
- Waschmaschinen und Trockner **voll** betreiben
- Kochkiste oder Solarkocher (;-)) nutzen
- Schaltbare Steckerleisten und Zeitschaltuhren
um Stand-by-Verluste zu minimieren

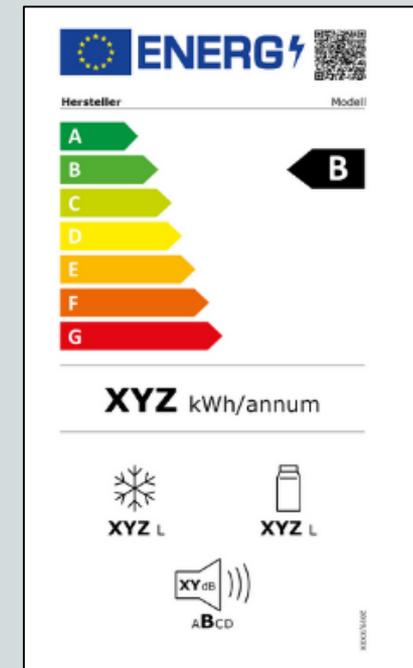


© pk/vzbv

Quelle: vzbv

Stromverbrauch senken - worum geht es?

- Neue Beleuchtung oder Leuchtmittel? LEDs!
- Weniger fernsehen
- Das jeweils sparsamere Gerät nutzen: Smartphone < Tablet < Notebook < PC
- **Solar** erwärmtes Warmwasser in Wasch- und Spülmaschine nutzen
- Strom am besten dann verbrauchen, wenn viel regenerativer Strom im Netz ist: tagsüber und bei Wind



© vzbv

Quelle: vzbv

Was bringt es?

- Bei Nutzung der meisten genannten Möglichkeiten sind Stromeinsparungen im (unteren) zweistelligen Prozentbereich für viele Haushalte möglich.
- Messen hilft!



© vzbv

Quelle: vzbv

Weitere Maßnahmen am Gebäude oder Gebäudehülle?

Kostengünstige Maßnahmen, teilweise in Eigenleistung:

- Oberste Geschossdecke von oben oder Kellerdecke von unten dämmen (je ein paar Prozent)
- „Hydraulischen Abgleich“ durchführen lassen (3 bis 7% der Heizenergie)
- Heizungsleitungen und Armaturen im Unbeheizten selbst dämmen (0,5 bis 1% der Heizenergie pro Meter Rohr)
- Bei vorhandener Solarthermie:
Im Sommer Heizkessel **AUS** stellen. Spart ein paar Prozent Verluste und zeigt, ob die Solaranlage läuft!
- Alte Pumpen durch Hocheffizienzpumpen ersetzen (ganz grob 200 kWh Strom pro Pumpe und Jahr)

Quelle: vzbv

Weitere Maßnahmen am Gebäude oder Gebäudehülle?

Kostengünstige Maßnahmen, teilweise in Eigenleistung:

- Programmierbare Thermostatventile einbauen: das ermöglicht raumweise automatischen Absenkbetrieb (kann einzelne Prozent Heizenergie sparen).
- Holzofen? Lieber nicht. Wenn, dann nur mit Feinstaubfilterung und nur mit trockenem Holz aus regionaler Forstwirtschaft
- Stecker-PV anschaffen! (300 Watt Leistung ab ca. 400 Euro. Auch für Mieter. Spart ganz grob 200 kWh p.a.)
- Undichte Fenster und Türen abdichten
- Einfachverglasungen ersetzen durch Wärmeschutzglas
Zur Not Fenster mit einer Folie verbessern

Quelle: vzbv

Fördermittel

BERATUNGSÜBERSICHT

Bundesförderung für Energieberatung der Verbraucherzentrale

Stand 01/2021

verbraucherzentrale



Energieberatung

	Telefonberatung	Onlineberatung	Beratungsstellen	Basis-Check	Gebäude-Check	Solarwärme-Check	Heiz-Check	Detail-Check	Eignungs-Check	
Wer		<ul style="list-style-type: none"> Mieter private Haus- oder Wohneigentümer private Vermieter Bauherren 		<ul style="list-style-type: none"> Mieter private Haus- oder Wohneigentümer private Vermieter 	<ul style="list-style-type: none"> private Haus- oder Wohneigentümer private Vermieter 	<ul style="list-style-type: none"> Besitzer einer solarthermischen Anlage 	<ul style="list-style-type: none"> private Haus- oder Wohneigentümer private Vermieter 	<ul style="list-style-type: none"> Mieter private Haus- oder Wohneigentümer private Vermieter 	<ul style="list-style-type: none"> private Haus- oder Wohneigentümer private Vermieter 	<ul style="list-style-type: none"> private Haus- oder Wohneigentümer private Vermieter
Was	Klärung einfacher Energiesparfragen, z. B. <ul style="list-style-type: none"> Strom sparen Auswahlkriterien für Elektrogeräte Fördermöglichkeiten 	Einschätzung zu Energiesparfragen, z. B. <ul style="list-style-type: none"> Auswahlkriterien für Heizsystemen Fördermöglichkeiten 	Klärung von Fragen und Problemen rund ums Energiesparen, z. B. <ul style="list-style-type: none"> Strom- und Heizkostenabrechnung Fördermöglichkeiten erneuerbare Energien Dämmung 	Überblick über <ul style="list-style-type: none"> Strom- und Wärmeverbrauch Geräteausstattung Sparpotenziale 	Überblick über <ul style="list-style-type: none"> Strom- und Wärmeverbrauch Geräteausstattung Sparpotenziale Heizungsanlage Gebäudehülle Fördermöglichkeiten 	Überprüfung der optimalen Einstellung und Effizienz der solarthermischen Anlage Keine Überprüfung von Photovoltaik-Anlagen!	Analyse des gesamten Heizsystems bzgl. optimaler Einstellung und Effizienz: <ul style="list-style-type: none"> Brennwertkessel Niedertemperaturkessel Wärmepumpe Fernwärme 	Klärung einzelner, spezifischer Energieprobleme, z. B. <ul style="list-style-type: none"> baulicher Wärmeschutz Hausstechnik Fördermöglichkeiten 	Analyse der Einsatzmöglichkeiten für solarthermische oder Photovoltaik-Anlagen und Beratung zu Fördermöglichkeiten	Beratung zum Heizungstausch: <ul style="list-style-type: none"> Analyse des bestehenden Heizsystems Prüfung aller möglichen Heiztechniken Vorschlag der drei geeignetsten Techniken Fördermöglichkeiten
Wie	Telefonische Klärung einfacher Fragen kostenfrei unter 0800 – 809 802 400	Schriftliche Kurzberatung im Online-Beratungsraum über www.verbraucherzentrale-energieberatung.de Zugangsdaten per E-Mail	Ausführliches, persönliches Gespräch in einer Beratungsstelle Dauer mind. 30 Minuten	1 Termin zu Hause zur fundierten Einschätzung der energetischen Situation Dauer ca. 1 Stunde	1 Termin zu Hause zur fundierten Einschätzung der energetischen Situation Dauer ca. 2 Stunden	2 Termine zu Hause, Messung mindestens an 3 Tagen (davon 1 Sonntag erforderlich) Dauer insgesamt ca. 4 Stunden	2 Termine zu Hause an aufeinanderfolgenden Tagen für 24-h-Messung Dauer insgesamt ca. 2 Stunden	1 Termin zu Hause zur detaillierten Beurteilung und Klärung eines spezifischen Energieproblems Dauer ca. 1,5 Stunden	1 Termin zu Hause zur detaillierten Prüfung und Beurteilung Dauer ca. 1,5 Stunden	1 Termin zu Hause zur detaillierten Prüfung und Beurteilung Dauer ca. 2 Stunden
	Mo–Do 8–18 Uhr Fr 8–16 Uhr	Antwort innerhalb von 48 h	Terminvereinbarung notwendig!							
	Mündliche Empfehlung und/oder Vereinbarung eines weiterführenden Beratungsgesprächs	Schriftliche Kurzempfehlung und/oder Vereinbarung eines weiterführenden Beratungsgesprächs	Detaillierte, auf ein individuelles Problem zugeschnittene Handlungsempfehlungen	Standardisierter Kurzbericht (Kein Gutachten!) mit jeweiligem Check-Ergebnis sowie Handlungsempfehlungen per Post ca. 4 Wochen nach Ortstermin	Standardisierter Kurzbericht (Kein Gutachten!) mit jeweiligem Check-Ergebnis sowie Handlungsempfehlungen per Post ca. 4 Wochen nach 2. Ortstermin	Standardisierter Kurzbericht (Kein Gutachten!) mit Check-Ergebnis sowie Handlungsempfehlungen per Post ca. 4 Wochen nach Ortstermin	Individueller Bericht (Kein Gutachten!) mit Check-Ergebnis sowie Handlungsempfehlungen per Post ca. 4 Wochen nach Ortstermin			
€	Kostenfrei				30 Euro					
	Die Beratung hat einen Wert von 65 Euro/Stunde und wird vollständig vom BMWi getragen.	Die Beratung hat einen Wert von 65 Euro/Stunde und wird vollständig vom BMWi getragen.	Die Beratung hat einen Wert von 65 Euro/Stunde und wird vollständig vom BMWi getragen.	Der Basis-Check hat einen Wert von 181 Euro und wird vollständig vom BMWi getragen.	Der Gebäude-Check hat einen Wert von 247 Euro . Die Differenz zum Kostenanteil trägt das BMWi.	Der Solarwärme-Check hat einen Wert von 461 Euro . Die Differenz zum Kostenanteil trägt das BMWi.	Der Heiz-Check hat einen Wert von 330 Euro . Die Differenz zum Kostenanteil trägt das BMWi.	Der Detail-Check hat einen Wert von 312 Euro . Die Differenz zum Kostenanteil trägt das BMWi.	Der Eignungs-Check Solar hat einen Wert von 247 Euro . Die Differenz zum Kostenanteil trägt das BMWi.	Der Eignungs-Check Heizung hat einen Wert von 247 Euro . Die Differenz zum Kostenanteil trägt das BMWi.

Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis sind alle Beratungsangebote kostenfrei. Mehr Informationen unter **0800 – 809 802 400** (kostenfrei) oder auf www.verbraucherzentrale-energieberatung.de.



verbraucherzentrale

Die wichtigsten Programme u. Fördermittelgeber

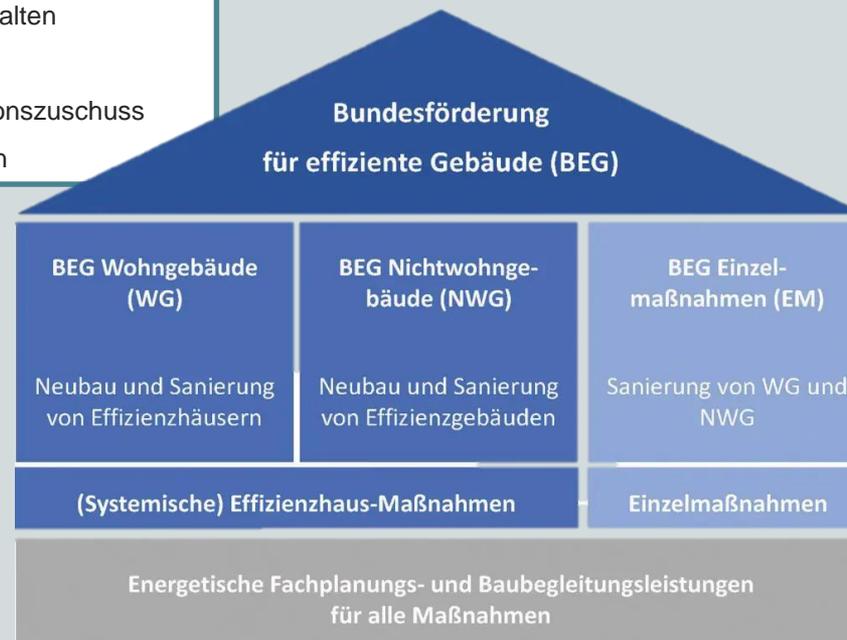
- BAFA Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
- KfW Kreditanstalt für Wiederaufbau
- L-Bank Baden-Württemberg
- Klimaschutz Plus Baden-Württemberg
- Kommunalrichtlinie PTJ



Förderprogramme ein kurzer Überblick

Ziele

- Klimaschutzziele 2030 im Gebäudesektor erreichen
- Förderlandschaft übersichtlicher gestalten
 - Fördersätze: **WG = NWG**
 - Tilgungszuschuss = Investitionszuschuss
- Mehr Geld für ambitionierte Vorhaben



Quelle:





Förderübersicht: Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)

Einzelmaßnahmen zur Sanierung von Wohngebäuden (WG) und Nichtwohngebäuden (NWG)		Fördersatz	Fördersatz mit Heizungs-Tausch-Bonus	Fachplanung
Gebäudehülle ¹	Dämmung von Außenwänden, Dach, Geschossdecken und Bodenflächen; Austausch von Fenstern und Außentüren; sommerlicher Wärmeschutz	15 %		50 %
Anlagentechnik ¹	Einbau/Austausch/Optimierung von Lüftungsanlagen; WG: Einbau „Efficiency Smart Home“; NWG: Einbau Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Raumkühlung und Beleuchtungssysteme	15 %		
Heizungsanlagen	Solarthermieanlagen	25 %		
	Wärmepumpen ³	25 %	35 %	
	Biomasseanlagen ²	10 %	20 %	
	Innovative Heizanlagen auf EE-Basis	25 %	35 %	
	EE-Hybridheizungen mit Biomasseheizung ^{2,3}	20 %	30 %	
	EE-Hybridheizungen ohne Biomasseheizung ³	25 %	35 %	
	Errichtung, Erweiterung, Umbau eines Gebäudenetzes Mindestens 55 % Anteil EE im Wärmemix	25 %		
	Anschluss an ein Gebäudenetz Mindestens 25 % Anteil EE im Wärmemix	25 %	35 %	
	Anschluss an ein Wärmenetz Mindestens 25 % Anteil EE im Wärmemix oder Primärenergiefaktor höchstens 0,6	25 %	35 %	
Heizungsoptimierung ¹		15 %		

¹ iSFP-Bonus: Bei Umsetzung einer Sanierungsmaßnahme als Teil eines im Förderprogramm „Bundesförderung für Energieberatung für Wohngebäude“ geförderten individuellen Sanierungsfahrplanes (iSFP) ist ein zusätzlicher Förderbonus von 5 % möglich.

² Innovationsbonus Biomasse: Bei Einhaltung eines Emissionsgrenzwertes für Feinstaub von max. 2,5 mg/m³ ist ein zusätzlicher Förderbonus von 5 % möglich.

³ Wärmepumpen-Bonus: Wenn als Wärmequelle Wasser, Erdreich oder Abwasser erschlossen wird, ist ein zusätzlicher Förderbonus von 5 % möglich.

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz (CC BY-ND4.0)

Stand: 15. August 2022

Unsere Aufgaben zur Einhaltung der Klimaschutzziele

- Energiebedarf: deutlich senken, regenerativ erzeugen
- Mobilität: innovativ, regional und ressourcenarm
- Bauen u. Wohnen: ökologisch, energieeffiziente gut gedämmte Gebäude
- Konsum: weniger im Überfluss, mit anderen teilend
- Wirtschaft: menschlich, kooperativ, regional

Unser Erfolg:

- ✓ Energieeinsparung
- ✓ Kosteneinsparung
- ✓ Weniger Ressourcenverbrauch
- ✓ Stärkere Gemeinschaft
- ✓ Stärkung der Region



„Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist sie zu gestalten.“

(Willi Brandt)

PACKEN SIE ES AN!

Bildquelle: www.hdg.de



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!